

Antrag

**der Abgeordneten Jens Meyer, Katja Suding,
Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, Michael Kruse,
Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) und Fraktion**

zu Drs. 21/9293

Betr.: Heinrich-Hertz-Turm für Hamburg sichern

Die Sanierung und Wiedereröffnung des Heinrich-Hertz-Turms ist seit Jahren ein Herzensanliegen vieler Hamburgerinnen und Hamburger. Privates Engagement und die in 2016 durch den Bund in Aussicht gestellten Zuschüsse lassen nun endlich die Hoffnungen einer Wiederbelebung des Turms realistisch erscheinen. Auch der Hamburger Senat signalisiert nun Bereitschaft, die Sanierung des Fernsehturms finanziell zu unterstützen. Völlig unklar ist bislang jedoch, welchen Finanzierungsanteil die Eigentümerin des Fernsehturms, die Deutsche Funkturm GmbH (DFMG), leisten wird und wie ein Betriebskonzept aussehen kann.

Der für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme notwendige sehr hohe finanzielle Einsatz von Steuermitteln macht jedoch eine umfassende Berücksichtigung städtischer Belange erforderlich. Aus Sicht der FDP ist es deshalb erforderlich, dass in einem Betriebskonzept die Zugänglichkeit und Nutzung durch die Allgemeinheit umfassend Berücksichtigung findet und zugleich sichergestellt ist, dass etwaige erwirtschaftete Gewinne unmittelbar dem öffentlichen Interesse (Wohl der Allgemeinheit) dienen. Zudem ist auszuschließen, dass die DFMG durch die Aufwertung ihrer Immobilie mithilfe von Steuern einseitig profitiert.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Das Petikum der Drs. 21/9293 wird wie folgt ergänzt:

1.
 - a) Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass in dem Betriebskonzept die Zugänglichkeit und Nutzung durch die Allgemeinheit umfassend Berücksichtigung findet und zugleich sichergestellt ist, dass etwaige erwirtschaftete Gewinne unmittelbar dem öffentlichen Interesse (Wohl der Allgemeinheit) dienen.
2.
 - a) In dem Finanzierungsvorschlag ist sicherzustellen, dass der Einsatz von Landesmitteln möglichst gering gehalten wird. Hierfür sind bestehende beziehungsweise neue Fundraising-Kampagnen nach Kräften zu unterstützen.